

Baden-Württemberg und Brandenburg nehmen erstes gemeinsames geowissenschaftliches Produktportal in Betrieb

Produktkatalog der Staatlichen Geologischen Dienste Deutschlands

Suche	Ergebnisse	Expertensuche	Kontakt	Home
-------	------------	---------------	---------	------

Freitext	Land	Schlagwort
<input type="text"/>	& Baden-Württemberg (893)	& Rohstoffverbreitung [1]

Suchen Zurücksetzen

Abb. 1: Ausschnitt aus Infogeo.de (Hardcopy)

Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg (LGRB-BW) und das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg (LBGR-BB) Bereich Geologie in Kleinmachnow haben im Juni 2004 ein gemeinsames geowissenschaftliches Produktportal in Betrieb genommen (s. Abb. 1). Über dieses Portal können Produkte wie Karten, digitale Geodaten und sonstige Publikationen der Staatlichen Geologischen Dienste (SGD) länderübergreifend recherchiert und bestellt werden. Dieses ist der Grundstein für das Produktportal aller SGD. Damit der Betrieb dauerhaft und reibungslos funktioniert, wurde eine gegenseitige Vereinbarung am 25. Juni 2004 in Kleinmachnow von Herrn Direktor Dr. Stackebrandt (LGRB-BB) und Herrn Dr. Schweizer (als Vertreter der Amtsleitung LGRB BW) unterzeichnet (s. Abb. 2). Der Endausbau mit der Beteiligung aller SGD wird rasch angestrebt.

Vorteile der Kooperation

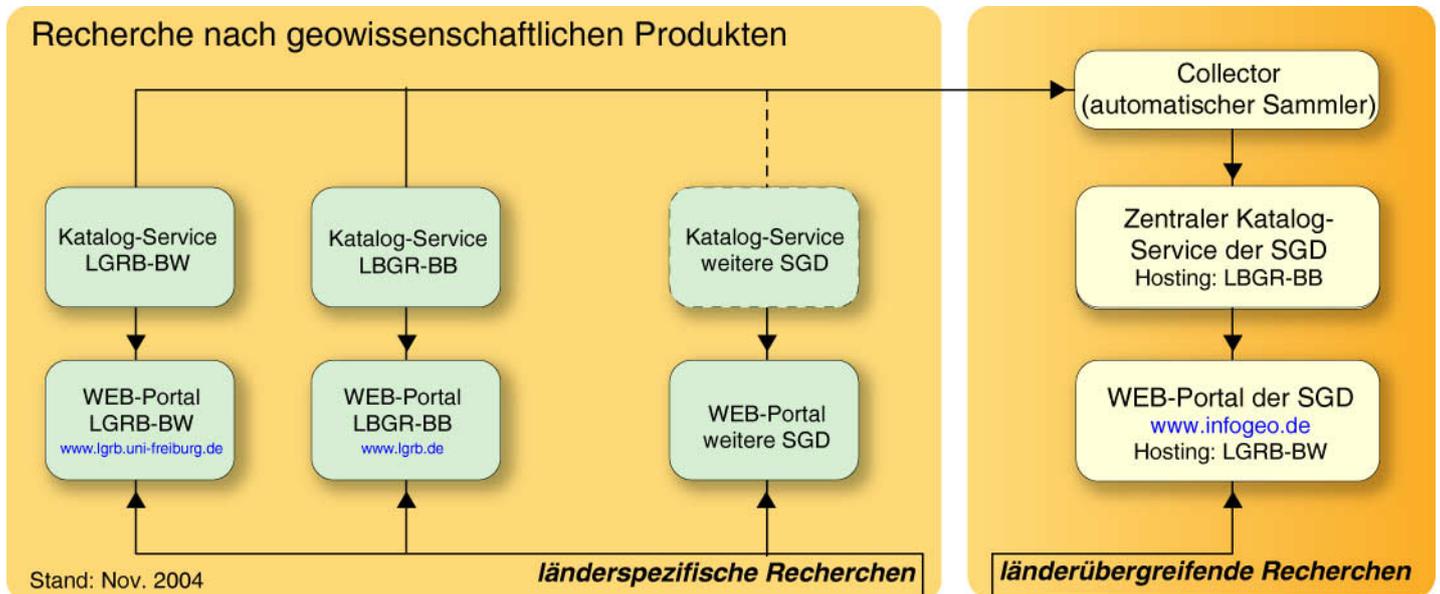
Besondere Vorteile für den Nutzer ergeben sich dadurch, dass man im Endausbau bei der Recherche nach geowissenschaftlichen Produkten nicht mehr auf Ländergrenzen achten muss und nur noch eine Internetadresse dafür benötigt wird. Erste Erfahrungen zeigen bereits, dass über dieses Portal weitere potentielle Interessenten für die Produkte erreicht werden. Den beteiligten SGD entsteht außer bei der einmaligen Einrichtung kein laufender Zusatzaufwand, wenn bereits ein eigener Katalogservice zur Verfügung steht.

Informationen zur Realisierung

Das gemeinsame Portal wurde durch die Nutzung von Katalogdiensten nach der ISO-Norm 19115 (International Standard Organisation) möglich. In der länderübergreifenden Zusammenarbeit der SGD wurde keine Software, sondern ein gemeinsames Architekturmodell mit definierten Schnittstellen auf der Basis der ISO 19115 und ein gemeinsames Profil (Untermenge von Attributen aus der ISO 19115) festgelegt (s. Abb. 3). Auf diese Weise kann ein Collector (Sammlersystem) die Katalogdatensätze im XML-Format (Extensible Markup Language) von jedem SGD automatisch und in definierten Zeitabständen abholen und in den gemeinsamen Katalogservice einstellen.



Abb. 2: Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch Herrn Dr. Stackebrandt (rechts) und Herrn Dr. Schweizer (links)



LGRB-BW: Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg
 LBGR-BB: Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg
 SGD: Staatlich Geologische Dienste von Deutschland

Abb. 3: Struktur Produktportal (Diagramm)

So hat jeder SGD ein Höchstmaß an Freiraum für die Realisierung, da lediglich Schnittstellen eingehalten werden müssen. Zur Bereitstellung der Datensätze wurde im LGRB-BW der vom LBGR-BB entwickelte und als Open Source Software zur Verfügung stehende Katalogserver auf Linux-Basis genutzt. Für das LGRB-BW fielen lediglich geringe Kosten für Installation und Schulung an. Dieser Katalogserver wird auch im Onlineshop der LGRB-BW Homepage <http://www.lgrb.uni-freiburg.de> eingesetzt. Der gemeinsame Katalogservice befindet sich im LBGR-BB. Die Nutzer haben über das länderübergreifende SGD-Portal <http://www.infogeo.de>, das vom LGRB-BW gehostet wird, Zugang zum gemeinsamen Katalogservice.

Dem LBGR-BB sei an dieser Stelle für die kostenfreie Nutzung der Katalogserversoftware gedankt. Sie wird darüber hinaus auch für den Aufbau der Geodateninfrastruktur des Landes Brandenburg genutzt. Im Gegenzug wird das im Auftrag des LGRB-BW entwickelte CMS (Content Management System) den SGD zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise werden Doppelentwicklungen vermieden.

Ausblick

Bei Einhaltung von Architekturen/Standards/Normen können erhebliche Vorteile bei der Zusammenarbeit der SGD entstehen und Entwicklungen kostenfrei gemeinsam genutzt werden. Aufgrund der großen fachlichen Gemeinsamkeiten sind in der Zusammenarbeit der SGD mehr Synergieeffekte möglich als bei der Zusammenarbeit mit fachfremden Verwaltungen. Aus der Sicht der Nutzer muss man dieses als zwingende Notwendigkeit staatlichen Handelns sehen. Das System ist ausserdem ein Beitrag sowohl zum eGovernment als auch zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur in Deutschland (GDI-DE).

Ansprechpartner : Dr. Rainer Schweizer